Die Bénévoles von Rock Oz'Arènes

Avenches / ***Das Festival Rock Oz'Arènes feiert das 20-jährige Bestehen. Es findet am Samstag, 31. Juli 2011, und vom 3. bis zum 6. August 2011 statt. Im letzten Jahr waren es rund 31 000 Besucher, die die Konzerte miterlebten. Sabine Begert und Anne Glannaz sind zwei der etwa 450 freiwillig Mitarbeitenden, die sich mit viel Engagement für das Festival einsetzen.***

Drei der etwa 450 Bénévoles, die sich hinter und vor den Kulissen engagieren. Anne Glannaz, «Sicherheit/Garderobe», Pascal Kämpfer, Verantwortlicher «Sicherheit», und Sabine Begert, Verantwortliche für den gesamten Bereich «Bénévoles»

Sabine Begert hat vor vier Jahren den Bereich der Bénévoles von Florine Jeanrenaud übernommen, die diesen Job etwa zehn Jahre wahrgenommen hatte. «Das erste Jahr arbeitete ich mit ihr zusammen und im zweiten Jahr hat sie mir geholfen.» Seither ist Sabine Begert allein für den Bereich der etwa 450 Bénévoles des Festivals Rock Oz'Arènes verantwortlich. Sie hat den Gesamtüberblick über die Adresskartei und schreibt jeweils Anfang Mai die Bénévoles der letzten zwei Jahre an. Eingeschaltet wird dann auch die Internetseite für die Anmeldung per Mail. «Damit ist der Anfang für die Rekrutierung gemacht», so Sabine Begert. «Sehr schön finde ich, dass sich durchschnittlich etwa zwei Drittel der vorjährigen Bénévoles wieder für einen Einsatz melden. Die Bénévoles sind eine grosse Familie.» Der grösste Teil ist zwischen 20 und 35 Jahre alt, das vorgeschriebene Mindestalter liegt bei 18 Jahren. «Wir sind natürlich um alle froh, die sich für einen solchen Festivaleinsatz interessieren.»

Zahl der Bénévoles ist konstant

Mehr oder weniger blieb die Anzahl der Bénévoles konstant. Mehrheitlich kommen sie aus der Westschweiz und den Regionen Avenches, Freiburg und Lausanne. «Es reisen aber auch einige Bénévoles ganz speziell aus dem Ausland an, beispielsweise aus Frankreich, und übernachten im Festival-Camp oder in der Kaserne», sagt Sabine Begert. Ebenfalls eine Technikerin aus Zürich ist immer wieder dabei.

Mit den rund 30 Sektor-Verantwortlichen, der Kerngruppe, arbeitet Sabine Begert enger zusammen, sobald die Bénévoles den 30 Sektoren zugeteilt sind, jedoch insbesondere während des Festivals. Etwa 130 Bénévoles sind im Sicherheitsbereich engagiert. Dazu gehören beispielsweise Eingänge, Garderoben, Treppen, Backstage, Batchkontrolle oder interne Organisationssicherheit. Weitere 60 arbeiten in den Bars.

Der «Countdown» läuft

Zum jetzigen Zeitpunkt, fünf Tage vor dem grossen Konzert zum 20-jährigen Jubiläum am Sonntag, 31. Juli 2011, arbeitet Sabine Begert auf Hochtouren. Natel, Telefon und Mail sind permanent in Betrieb, denn es gibt sehr viel zu koordinieren. Sie ist das Bindeglied zwischen den Sektor-Verantwortlichen und den Bénévoles. «Etwa eine Woche vor Beginn des Festivals gibt es eine Informationssitzung mit den 30 Sektor-Verantwortlichen, damit sich diese kennenlernen.» Aber bereits seit Anfang April läuft es bei ihr rund, «denn es gibt immer wieder viele Fragen vonseiten der Bénévoles». «Vor vier Jahren habe ich gedacht, dass ich das nie schaffen werde. Ich habe immer einige Tage vor Beginn des Festivals einen kleinen Notizblock mit meiner ‹To-do-Liste› auf dem Nachttisch, auf dem ich alles, was noch erledigt werden muss, aufschreibe.», so Begert. Der Einsatz für alle Bénévoles während des Festivals ist sehr streng, insbesondere auch für die Verantwortlichen. Sektor-Verantwortliche wenden in den letzten drei Monaten vor Beginn durchschnittlich rund 90 Arbeitsstunden auf. «Sie führen ihre Gruppen während der Dauer des Festivals und es gibt jeden Tag einen Informationsaustausch», so Sabine Begert.

Entweder ganz oder gar nicht

«Entweder man macht diesen Job ganz, oder man lässt es ganz bleiben.» Vor Beginn des Festivals ist Sabine Begert für die Ausstellung der rund 2000 Batches für VIP-Gäste, Sponsoren, Presse und die Bénévoles zuständig und kommuniziert regelmässig mit den Sektor-Verantwortlichen. Als Gegenleistung können die Bénévoles sich immer wieder auch Konzerte anhören, sie erhalten den Batch, ein Staff-T-Shirt sowie für alle Tage, an denen sie arbeiten, Ess- und Getränkebons. Attraktiv ist auch der Treff der Bénévoles, die «Bar des artistes» unten in der Arena neben der grossen Bühne in den Mauern. Weiter gibt es für die Bénévoles im Verlauf des Jahres einen Ausflug oder Anlass. «Dies, damit die Familie zusammenbleibt», sagt Sabine Begert mit einem leichten Lächeln. Bénévoles müssen selbständig arbeiten können, zuverlässig und ein Vorbild für andere Bénévoles und Besucher sein.

«Wir sind eine gute Equipe»

Anne Glannaz kommt aus Domdidier. Sie ist seit sechs Jahren als Bénévole tätig und seit vier Jahren im Bereich Sicherheit für die Garderobe zuständig. «Ich habe hier viele Freunde kennengelernt, das Festival ist ganz toll und die Kontakte sind herzlich», sagt sie. Sabine Begert und Anne Glannaz fürchten jedoch schon jetzt, wie in den letzten Jahren, das «Loch», das sie am Montag nach dem Ende des Festivals erwarten wird.

Jetzt stecken sie allerdings, wie die anderen Bénévoles, noch ganz in den letzten Vorbereitungen. Sie spüren denn auch ausschliesslich nur die grosse Vorfreude in Erwartung der Eröffnung des Festivals Rock Oz'Arènes, mit Trausenden von Menschen, die die Musik lieben. tb

VORSCHAU

Rock Oz'Arènes feiert mit bester Besetzung

Avenches / ***Das Festival Rock Oz'Arènes 2011 beginnt bereits am Sonntag, 31. Juli 2011, mit dem Stargast DJ Tiesto auf der Hauptbühne. Am Mittwoch, 3. August 2011, treten dort die Scorpions, am Donnerstag die Gruppe Motörhead, am Freitag Ben Harper und am Samstag Stephan Eicher auf.***

In diesem Jahr bietet das Programm des Festivals Rock Oz'Arènes erneut eine spannende Auswahl an Sängerinnen und Sängern, Gruppen, Musikerinnen und Musikern. Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums finden, zusätzlich zu den bisherigen vier Abenden, bereits am Sonntag, 31. Juli 2011, ein Konzertanlass auf der Hauptbühne und ein weiterer auf der «Scène 20 minutes» statt.

DJ Tiesto – bereits eine Legende

Hauptperson des Abends ist der bereits legendäre DJ Tiesto. Er ist Produzent und Remixer mit einem besonderen Gespür. Mehrere Jahre stand er an der Spitze der Liste der erfolgreichsten DJs. Zuvor treten die Künstler des Bereichs «Electro» auf, wie Swiss Official, Igor Blaska, Black & Withe Brothers und Remade aus der Schweiz sowie Bob Sinclair aus Frankreich. Auf der «Scène 20 minutes» sind Hugh Sams, Radi Tabasco, Sir Collin, Jerry Joxx und Quentin Mosimann aus der Schweiz zu hören.

Bernie Constantin – Scorpions

Am Mittwoch, 3. August 2011, stehen der Schweizer Bernie Constantin, Arno aus Belgien und die ebenfalls legendäre deutsche Rockgruppe Scorpions auf der Hauptbühne. Der Auftritt der deutschen Gruppe verspricht einen besonderen Höhepunkt. Am selben Abend spielen auf der «Scène 20 minutes» die Gruppe Prisma, mit alternativem Rock – die Musiker sind peruanischen Ursprungs – sowie die französische Metal-Band Karelia. Im Bereich «Rock the Block» sind Hyperpotamus aus Spanien und Igor Blaska zu hören.

Der Donnerstag, 4. August 2011, verspricht ebenfalls auf allen Bühnen besondere Musik und markige Künstler. Auf der Hauptbühne treten die Gruppen Shakra aus der Schweiz, Clawfinger aus Schweden und die englische Topband Motörhead auf. Die schwedische Metal-Band gab ein neues Album mit dem Titel «Life Will Kill You» heraus, weltberühmt wurden sie jedoch mit «Deaf Dumb Blind». Mit dem Album «Back on Track», mit ihrem neuen Sänger John Prakesh, werden Shakra ein spezielles Konzert geben. Auf der «Scène 20 minutes» sorgen die Bands Ass of Spades, Sideburn und Katmandü für eine tolle Atmosphäre. Alle drei Bands sind aus der Schweiz. Der Gitarrist und Komponist, der Schweiz-Kanadier Mandy Meyer von Katmandü gehört zu den besten Musikern in der Schweiz. Sein Konzert wird mit Spannung erwartet. Im Spielbereich «Rock the Block» treten am Donnerstag, 4. August 2011, Evoka aus Frankreich, Tony Big aus der Schweiz, Marco Smacchia und Marco Giogianni, ebenfalls beide aus der Schweiz, auf.

Ben Harper

Auf der Hauptbühne werden am Freitag, 5. August 2011, Stephen Marley aus Jamaika, Rodrigo y Gabriela aus Mexiko und Ben Harper aus den USA auftreten. Ben Harper hat bereits mehr als 10 Millionen Alben verkauft. Mit Ben Harper wird – im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums von Rock Oz'Arènes – ein Künstler auftreten, der auf dem Höhepunkt seines musikalischen Schaffens ist. Auf der «Scène 20 minutes» treten die Gruppen Disagony und Solange La Frange aus der Schweiz und die Band The Lords of Altamont aus den USA und die Schweizer Gruppe 2Zis auf. Im Bereich «Block the Rock» sind Pee Wirz, Lesley Meguid und Lady Noon aus der Schweiz und Special Guest Tom Tyger aus Frankreich zu hören.

William White – Stephan Eicher

Mit Stephan Eicher und William White stehen am Samstag, 6. August 2001, zwei Schweizer Künstler auf der Hauptbühne. Zudem sind Ben l'Oncle Soul und Olivia Ruz aus Frankreich zu hören. Die «Scène 20 minutes» bietet Herbalist Crew, Christian Tschanz, Heidi Happy, La Fouine und Repris de Lustresse. Caroline Chevin, Monney B, Fred Lilla aus der Schweiz beenden mit Special Guest John de Sohn aus Schweden im Bereich «Rock the Block» das Festival. tb

IN KÜRZE

Freiwillige Kirchensteuer

Kt. Freiburg / Am Donnerstag, 21. Juli 2011, haben die Freiburger Jungfreisinnigen beim Sekretariat des Grossen Rates Listen mit 351 Unterschriften zur Unterstützung der Volksmotion «Für eine freiwillige Kirchensteuerpflicht der juristischen Personen» eingereicht. Die Freiburger Jungfreisinnigen und die Unterzeichner der Volksmotion verlangen vom Staatsrat, dass er dem Grossen Rat eine Änderung des Gesetzes vom 26. September 1990 über die Beziehungen zwischen den Kirchen und dem Staat (SGF 190.1) unterbreitet. Das Gesetz soll in dem Sinn geändert werden, dass die Bezahlung der Kirchensteuer für die juristischen Personen freiwillig wird. Sofern 300 Unterschriften beglaubigt werden, wird die Volksmotion anschliessend dem Staatsrat überwiesen.

Scheller- & Trychlertreffen

Bulle / Auf Initiative der «Compagnons Sonneurs de Vuisternens-devant-Romont» findet das nationale Treffen am 3. und 4. September 2011 zum ersten Mal in der Romandie statt. Das Organisationskomitee des Eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffens widmet sich zurzeit den letzten Details der Organisation der zweijährlich stattfindenden Veranstaltung. Das grossartige Fest bedarf der aktiven Teilnahme von achthundert Freiwilligen, die mit ihrem Engagement den umfassenden Erfolg der Veranstaltung sicherstellen werden. Bis heute haben sich 2500 Scheller und Trychler von ungefähr 180 Gruppen aus der ganzen Schweiz angemeldet. Alle Aktivitäten, die nicht im Freien stattfinden, werden im Espace Gruyère durchgeführt. Die Aktivitäten im Freien werden sich um zwei verschiedene Festzüge herum gestalten, die gleichzeitig durch die Strassen von Bulle ziehen werden. Auf der Place des Albergeux wird jederzeit für abwechslungsreiche Unterhaltung gesorgt. Zahlreiche Stände bieten dem Publikum Verpflegung und Souvenirs.

Das Wirken der Bubenberg

Spiez / Auf den Sommer 2011 hat Schloss Spiez die neu gestaltete Bubenberg-Ausstellung eröffnet. Ein modern konzipiertes Vermittlungsprogramm macht den Besuch der Ausstellung für Jung und Alt zum spannenden Erlebnis. Im 14. und 15. Jahrhundert bewohnte die berühmteste Familie Berns, die von Bubenberg, die Ausstellungsräume im Schloss. Heute erwartet die Gäste in diesen Räumlichkeiten die neukonzipierte Dauerausstellung zu den ehemaligen Schlossbesitzern. Ein farbenprächtiger Bilderreigen aus den Schillingchroniken schildert detailreich die Taten dieses Adelsgeschlechts, welches während drei Jahrhunderten die bernische und eidgenössische Geschichte entscheidend mitprägte. Adrian I. von Bubenberg (1434 bis 1479), dem bekanntesten Besitzer des Schlosses Spiez, widmet die Ausstellung einen eigenen Raum. Schriftliche Zeugnisse dokumentieren den Werdegang Adrians. Sie zeigen ihn als Vermittler und Politiker in den wichtigsten Konflikten und Ereignissen seiner Zeit, vom umstrittenen wundersamen Fastens Niklaus von Flüe bis zu den kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem damals mächtigsten Fürsten Europas, dem Burgunderherzog Karl dem Kühnen (1433 bis 1477). Ein Abzug des monumentalen Kupferstichs von Martin Martini (1565 bis 1610) aus dem Jahre 1609 führt das Schlachtgeschehen von Murten drastisch vor Augen. Ein Touchscreen ermöglicht das Nachvollziehen des Schlachtenverlaufs und das nahe Betrachten zahlreicher Details.

www.schloss-spiez.ch